



Universität
Zürich^{UZH}

Ringvorlesung Zentrum für Gerontologie Frühjahrssemester 2019

Bildung und Lernen
im und für das Alter

2019

Bildung und Lernen im und für das Alter

27. Februar

Gesundheitsbildung 60+ im Zeitalter der Digitalisierung: Neue Kompetenzen für eine neue Ära

Prof. Dr. Mike Martin, Gerontopsychologie und Gerontologie, Universität Zürich

13. März

Lernen und Bildung im Kontext der Interventionsgerontologie

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, Soziale Gerontologie, Katholische Hochschule Freiburg i. Br.

27. März

Gerontagogisches Milieu – lernfreundliche Umfeldgestaltung für die Bewältigung von Sinnesbehinderungen im Alter

Magdalena Seibl, Soziale Arbeit, KSiA, Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter, Zürich

10. April

Lernen im Alter – eine entwicklungspsychologische Perspektive

Dr. Vera Schumacher, Gerontopsychologie und Gerontologie, Universität Zürich

8. Mai

Altern will gelernt sein

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe, Philosophie, Universität Tübingen

22. Mai

Bildung Erwachsener in der zweiten Lebenshälfte: Hört das denn nie auf mit dem Lernen?

Prof. Dr. Dominique Kern, Erziehungswissenschaften, Université de Haute Alsace, Mulhouse

Wer das Wort «Lernen» hört, denkt häufig zuerst an Kinder und Jugendliche; auch «Bildung» wird zumeist mit jungen Erwachsenen in Verbindung gebracht. Sogar «Erwachsenenbildung» fokussiert nicht primär auf Personen im Renten-, sondern eher auf das Erwerbsalter. Erst in den letzten Jahren wurde «lebenslanges Lernen» zur Parole der Bildungspolitik.

Lernen als Erwerb von neuen Fertigkeiten und Bildung als Prozess der Persönlichkeitsentwicklung sind in jeder Lebensphase wichtig, können sich aber je nach altersspezifischen Herausforderungen auf verschiedene Dinge beziehen und unterschiedliche Vorgehensweisen erfordern. Im Rentenalter erweitern sich einerseits die Chancen auf ein selbstbestimmtes Lernen und eine Bildung nach eigenen Interessen, andererseits können spezifische Lebenslagen und sich verändernde persönliche Ressourcen nach neuen Fertigkeiten im Umgang damit verlangen.

Bildung und Lernen für das Alter bezieht sich sowohl auf den Erwerb von Kompetenzen in Hinblick auf den eigenen Alterungsprozess – mit seinen individuellen und sozialen Bezügen – als auch auf Bildungsangebote für den Umgang mit (anderen) alten Menschen. Beides kann auch für jüngere Menschen von Bedeutung sein.

**Universität Zürich, Zentrum
Rämistrasse 71
Raum KOL-F-121
14-täglich
Mittwoch, 18.15 bis 19.45 Uhr
Eintritt frei
Programmänderungen vorbehalten**

Organisation:
Zentrum für Gerontologie
Kontakt: zfg@zfg.uzh.ch
www.zfg.uzh.ch

www.uzh.ch/ringvorlesungen